

# Enge Verflechtung zu Industrie und Gewerbe

**Die HTL Ried im Innkreis ist auf Anregung der Innviertler Wirtschaft im September 2002 als Privatschule der Stadtgemeinde Ried gegründet worden. Grund war der immer größer werdende Ingenieurmangel im Innviertel. Als Ausbildungsschwerpunkt wurde Maschineningenieurwesen – Fertigungstechnik gewählt.**

Als Markenzeichen dieser innovativen Schule gilt die enge Verflechtung zwischen Industrie, Gewerbe und Schule – wie an den folgenden fünf Punkten ersichtlich:

1) Verlagerung eines Teils des Werkstättenunterrichts in Firmen (FACC, Fill-Gurten, Fischer, Leitz, Scheuch, Team 7). Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler bereits eine Vorstellung des zukünftigen Arbeitsplatzes und bekommen einen Einblick in den Rhythmus eines Arbeitstages.

2) Übernahme der Patenschaft für einzelne Klassen durch bestimmte Firmen und damit spezielle Schulungen außerhalb des regulären Unterrichts: Projektma-

nagement, Bewerbungstraining, Konstruktionslehre, Exkursionen, Sponsoring etc.

3) Einrichtung eines Fördervereins, der die Schule finanziell unterstützt (Ankauf von Maschinen und die komplette EDV-Ausrüstung, Zuschüsse für Sport- und Sprachwochen, Seminare).

## Lehrlings-Spezialausbildung

4) Ausbildung von Lehrlingen in Spezialgebieten, die von einzelnen Firmen personell oder ausrüstungsmäßig nicht abgedeckt werden können durch Lehrer und in den Werkstätten der HTL (Pneumatik, Hydraulik, Schweißen, CAD, CNC, SPS). Diese Aktionen erhalten eine Förderung durch das Land OÖ.

5) Einrichtung einer Abend-HTL für Berufstätige und damit Weiterbildung zum Ingenieur für bildungswillige Facharbeiter.

Aktuell besuchen 287 Schüler in der Tagesschule zehn Klassen. Der Anteil der Mädchen beträgt sieben Prozent – das ist österreichweit der höchste Anteil für reinen Maschinenbau.

Forschung und Entwicklung passiert vor allem im Rahmen von Diplomarbeiten und Projekten. Das illustriert folgendes Beispiel: Zwei Mädchen entwickelten im Rahmen einer Diplomarbeit gemeinsam mit FACC eine Leichtbaustruktur (LWS). Diese dient dazu, im Flugzeugbau Gewicht und somit Treibstoff einzusparen: Eine LWS muss bei geringerem Gewicht gleich viel oder sogar mehr tragen als herkömmliche Profile.

Vorgaben waren eine Mindestbelastung von 2,5 Kilogramm und eine bestimmte Anzahl von Strohhalmen und Nadeln als Verbindungselement. Die Strohhalme werden später in der Praxis durch Aluminium- oder Magnesiumlegierungen ersetzt. Den Schülerinnen ist es bis jetzt gelungen, eine LWS zu entwickeln, die zwölf Kilo als Maximalbelastung trägt.

## HTL Ried/Innkreis

Molkereistraße 4  
4910 Ried/Innkreis  
Tel: 07752/88 99 77  
Web: [www.htl-ried-innviertel.at](http://www.htl-ried-innviertel.at)  
E-Mail: [htl@ried-innkreis.at](mailto:htl@ried-innkreis.at)

## Die HTL-Summerschool: Begabtenförderung in der Region

Die Rieder HTL versucht, ihre Schüler verstärkt mit heimischen Firmen in Kontakt zu bringen. Grund dafür ist engere Bindung an das Innviertel, um auch besonders begabten Absolventen den sofortigen Einstieg in Betriebe schmackhaft zu machen. Die Alternative wäre ein Studium an Uni oder FH, wobei die Studierenden oft in anderen Bundesländern „hängen“ bleiben. 16 besonders gute/engagierte Schüler werden nach einem Auswahlverfahren den Firmen zugeteilt. Die Ausbildung beginnt mit Theorieunterricht, wobei jede der beteiligten Firmen (FACC, Fill Gurten, Geroldinger, Hennlich, KTM, Leitz Riedau, Scheuch und Wintersteiger) einen Teil davon abhält. Anschließend erfolgt eine vierwöchige Spezialausbildung in den einzelnen Firmen.

## HTL-Schüler bei der Aerospace Summerschool in England

Für drei Schüler ging es in ihren letzten Sommerferien vor der Matura hoch hinaus. David Bachinger, Bettina Ratzinger und Thomas Kriechbauer nahmen im August als einziges österreichisches Team an der International Aerospace Summer School an der Universität Cranfield (England) teil. Dreizehn Schülerteams aus Europa, Südafrika und Indien bekamen dabei Einblick in die verschiedensten Bereiche der Luftfahrt.

Auf dem Programm standen Vorlesungen (u. a. über Triebwerkstechnologien, Windkanaltests und Navigation) sowie eine Exkursion zum Luftwaffenstützpunkt Coningsby. Den Rahmen der Woche bildete ein Wettbewerb mit Schwerpunkt Luftfahrttechnik. Den Technikwettbewerb konnten die Schüler der HTL Ried für sich entscheiden.

